



Presseinformation

Nr. 265 / 2012

Kiel, Montag, 9. Juli 2012

Wolfgang Kubicki, MdL
Vorsitzender

Christopher Vogt, MdL
Stellvertretender Vorsitzender

Dr. Heiner Garg, MdL
Parlamentarischer Geschäftsführer

Jugend / Ausgehverbot

Christopher Vogt: FDP lehnt weltfremde Ausgehverbote für Jugendliche ab

Zum Vorschlag des Bundesfamilienministeriums, das Ausgehverbot für Jugendliche zu verschärfen, sagt der jugendpolitische Sprecher der FDP-Landtagsfraktion, **Christopher Vogt**:

„Die Forderung nach einem verschärften Ausgehverbot für Jugendliche ist abwegig. Dadurch wird das Problem des zunehmenden exzessiven Alkoholkonsums vieler Jugendlicher nicht gelöst, sondern eher noch verschärft. Mich erinnert dieser Vorschlag an die gesetzliche Verteuerung von Alcopops vor einigen Jahren. Das war ebenfalls gut gemeint, aber teilweise kontraproduktiv, weil viele Jugendliche stattdessen zu höherprozentigem Alkohol gegriffen haben. Die Verschärfung des Ausgehverbots taugt ebenfalls nichts und könnte auch eher nach hinten losgehen.“

Das Problem des exzessiven Alkoholkonsums ist weniger ein Problem von öffentlichen Veranstaltungen, denn viele Jugendliche veranstalten exzessive Trinkgelage im privaten Rahmen. Jugendliche von Veranstaltungen auszuschließen ist deshalb der völlig falsche Weg bei der Lösung des Problems. Jugendliche müssen vielmehr lernen, mit Alkohol verantwortungsvoll umzugehen und über die Gefahren aufgeklärt werden. Bestehende Präventionsmaßnahmen müssen fortgesetzt und intensiviert werden. Weltfremde Ausgehverbote ersetzen keine gezielte Präventionspolitik. Jugendliche lernen den verantwortungsvollen Umgang mit Alkohol nicht dadurch, dass man sie von öffentlichen Veranstaltungen ausschließt.“

www.fdp-sh.de